



Erste Group begrüßt Maßnahmenpaket der österreichischen Bundesregierung

Um das stabile Bankensystem in Österreich nachhaltig vor negativen Auswirkungen der internationalen Finanzkrise zu schützen, hat die Österreichische Bundesregierung heute ein Maßnahmenpaket im Ausmaß von EUR 100 Mrd zur Vertrauensbildung in den österreichischen Geld- und Kapitalmarkt beschlossen. Es werden den heimischen Banken Wege geöffnet, um erstens die Eigenkapitalbasis zu stärken und zweitens den Zugang zu ausreichender Liquidität sicherzustellen.

„Wir werden die von der Regierung angebotenen Maßnahmen genau prüfen und von jenen Instrumenten, die für die Erste Group sinnvoll sind und im wirtschaftlichen Interesse unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter stehen, Gebrauch machen. Wir wollen dadurch sicherstellen, dass diese Krise, die ihren Ursprung weit weg von unserem geographischen und geschäftlichen Radius genommen hat, keine massiven Auswirkungen in unserer Region zeigt“, erklärte der Generaldirektor der Erste Group Bank AG, Andreas Treichl, in einer ersten Stellungnahme.

Diese Maßnahmen seien nicht nur dazu gedacht, das heimische Finanzsystem zu stärken und gegen die Auswirkungen der Finanzkrise abzusichern. Sie würden darüber hinaus auch mithelfen, das Wachstum der Volkswirtschaften in Österreich und in Zentral- und Osteuropa, zu unterstützen und der heimischen Wirtschaft die Möglichkeit geben, auch in Zukunft die Chancen, die sich in diesen Ländern bieten, in vollem Umfang zu nutzen, meinte Treichl weiter.

Maßnahmenpaket im Überblick

Das präsentierte Maßnahmenpaket umfasst folgende Bereiche:

Stärkung des Interbankenmarktes: Um Liquiditätsprobleme der Banken, die sich aus dem derzeit nicht funktionierenden Interbankmarkt ergeben zu beseitigen, wird eine Sondergesellschaft gegründet über die Zwischenbankgeschäfte abgewickelt werden. Diese „Clearingstelle“ wird mit einer Staatsgarantie versehen werden. Darüber hinaus werden verschiedene Maßnahmen gesetzt werden, die es den Banken ermöglichen, einen leichteren Zugang zu kurzfristigen Refinanzierungsmöglichkeiten der Notenbank zu erhalten.

Stärkung der langfristigen Liquidität und der Eigenmittelbasis der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen: Zur Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und des Schutzes der österreichischen Volkswirtschaft wurde ein breites Instrumentarium von Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen beschlossen. Diese reichen von Haftungen für Verbindlichkeiten, bis hin zur Kreditgewährung und Zuführung von Eigenmitteln.

Erhöhung der Einlagensicherung: Die Einlagen von natürlichen Personen werden durch die Einlagensicherung in voller Höhe abgesichert werden.

Die Erste Group wird im Geschäftsjahr 2008, dem krisenreichsten Jahr der Finanzgeschichte, aus eigener Kraft die stärkste Eigenkapitalbasis ihrer Geschichte ausweisen. Darüber hinaus hat sie ihren langfristigen Refinanzierungsbedarf für das laufende Geschäftsjahr bereits voll gedeckt.